



Einladung zur Veranstaltung Runder Tisch zur Ausrottung HPV-assoziiertes Krebserkrankungen in Deutschland

am Mittwoch, 18. September 2019
von 10 bis 16 Uhr

im Tagungszentrum Studio Villa Bosch
in Heidelberg

Schätzungen des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) zufolge sind im Jahr 2018 rund 7 700 Krebsfälle auf Infektionen mit humanen Papillomaviren (HPV) zurückzuführen, darunter allein fast 4 000 Fälle von Gebärmutterhalskrebs. Durch die HPV-Impfung könnte die Anzahl HPV-attributabler Krebsneuerkrankungen deutlich verringert werden. Trotz der seit 2007 bestehenden HPV-Impfempfehlung für Mädchen durch die Ständige Impfkommission am Robert Koch-Institut, wird diese in Deutschland in nur unzureichendem Umfang wahrgenommen. Auch die seit 2018 geltende Impfempfehlung für Jungen wird bislang zu wenig in Anspruch genommen.

In Deutschland wird es Zeit, eine effektive und erreichbare HPV-Impfquote verbindlich festzulegen.

Um realistische Ziele und Wege zur Ausrottung von HPV und HPV-induzierten Tumoren in Deutschland zu erarbeiten, laden die preventa Stiftung und das DKFZ zu einer Auftaktveranstaltung ein. Die Veranstaltung zielt in erster Linie darauf, in Deutschland eine Zielvereinbarung für HPV-Impfquoten für die nächsten fünf Jahre mit Vertretern aus der Politik, dem Gesundheitswesen und der Forschung zu treffen. Ferner wird diese Veranstaltung den Anstoß geben, ein entsprechendes Konzept zur konkreten Erreichung dieses Ziels zu erarbeiten.

Die Veranstaltung richtet sich an Expertinnen und Experten aus Behörden, Verwaltung und Ministerien, an Kostenträger, Verbände und Selbsthilfegruppen.

Wir freuen uns sehr auf Ihr Kommen.

Claus Köster *H. zur Hausen*



Dr. Claus Köster
Geschäftsführer der preventa Stiftung

Prof. Dr. Michael Baumann
Vorstandsvorsitzender und
Wissenschaftlicher Vorstand des
Deutschen Krebsforschungszentrums



Die preventa Stiftung wurde 2017 mit dem Ziel gegründet, Gesundheit durch Prävention zu schaffen. Der Fokus

soll von Krankheit weg hin zu Gesundheit und präventivem Bestreben gelenkt werden. Das Projekt „Freiwillige HPV-Schulimpfung“ ist das erste Leitprojekt der Stiftung und übermittelt den präventiven Grundgedanken. Das Projekt soll den Grundstein dafür legen, die HPV-Impfrate landesweit und letztlich bundesweit anzuheben und somit HPV-induzierte Tumore auszurotten. Hierfür setzt die preventa Stiftung auf Aufklärung als einen wichtigen Baustein, um die Gesundheitskompetenz zu vermehren. Zukünftig nimmt sich die preventa Stiftung in Zusammenarbeit mit wichtigen politischen Partnern und Akteuren im Gesundheitswesen dieser Thematik an. So werden alle entscheidungsrelevanten Instanzen vereint, um gemeinsam Gesundheit zu fördern. Die Stiftung wird vertreten durch den Gründer Dr. Claus Köster und hat ihren Sitz in Mannheim. Die Stiftung wird zukünftig ihre Vorhaben von der Metropolregion Rhein-Neckar zunehmend über die Grenzen auf andere Bundesländer ausdehnen.

Das DKFZ ist die größte biomedizinische Forschungseinrichtung Deutschlands. Die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler des DKFZ erforschen, wie Krebs entsteht, erfassen Krebsrisikofaktoren und suchen nach neuen Strategien, die verhindern, dass Menschen an Krebs erkranken. Im Jahr 2008 erhielt Professor Harald zur Hausen, der langjährige Vorstandsvorsitzende des DKFZ, den Nobelpreis für Medizin. Professor zur Hausen erkannte, dass Gebärmutterhalskrebs durch Infektionen mit humanen Papillomviren ausgelöst wird. Seine Forschung hat es ermöglicht, einen Impfstoff gegen eine der häufigsten Krebserkrankungen bei Frauen zu entwickeln.

Referenten



Prof. Dr. Harald zur Hausen

Langjähriger Vorstand des Deutschen Krebsforschungszentrums (1983–2003), Nobelpreisträger für Medizin



Prof. Dr. Jürgen F. Riemann

Kuratoriumsvorsitzender der Deutschen Krebsstiftung, Vorsitzender der Allianz gegen HPV



Dr. Klaus Kraywinkel

Fachgebietsleiter
Zentrum für Krebsregisterdaten
am Robert Koch-Institut



PD Dr. Ole Wichmann

Fachgebietsleiter
Impfprävention
am Robert Koch-Institut



Victoria Froschauer

Managerin
des Projekts
Freiwillige HPV-Schulimpfung



Dr. Claus Köster

Präsident des Vereins Gesundheitsnetz Rhein-Neckar e.V., Geschäftsführer der preventa Stiftung gGmbH



Dr. Nobila Ouédraogo

Wissenschaftlicher Mitarbeiter
der Stabsstelle Krebsprävention
am Deutschen Krebsforschungszentrum



PD Dr. Ute Mons

Leiterin der Stabsstelle Krebsprävention
am Deutschen Krebsforschungszentrum

Programm

10⁰⁰–10³⁰

Begrüßung und Einführung

H. zur Hausen

10³⁰–11⁰⁰

Vorstellungsrunde

11⁰⁰–11⁴⁵

HPV-assoziierte Krebserkrankungen in Deutschland

K. Kraywinkel

11⁴⁵–12³⁰

HPV-Impfung in Deutschland: Aktuelle Impfquoten, Hürden und Auswege zu hohen Impfquoten

O. Wichmann

12³⁰–13¹⁵

Mittagspause (mit Imbiss)

13¹⁵–15¹⁵

Gruppendiskussionen

V. Froschauer, C. Köster,
N. Ouédraogo, U. Mons

15¹⁵–15⁴⁵

Plenumsdiskussion, Zielvereinbarung und weiteres Vorgehen

15⁴⁵–16⁰⁰

Zusammenfassung und Abschlusswort

C. Köster

Moderation der Veranstaltung
durch J. F. Riemann

Anmeldung & Veranstaltungsort



Anmeldung

<https://indico.dkfz.de/event/117/>



Veranstaltungsort

Tagungszentrum Studio Villa Bosch
Schloss-Wolfsbrunnenweg 33

69118 Heidelberg

Tel.: +49 6221 533 400

<https://www.studio-villa-bosch.de>



Östlich des Heidelberger Schlosses gelegen, war die Villa Bosch einst Wohnsitz des Chemie-Nobelpreisträgers Carl Bosch (1874–1940). Später sendete der Süddeutsche Rundfunk von hier aus seine Programme. Die Villa Bosch ist Sitz der Klaus Tschira Stiftung gemeinnützige GmbH. Aus dem ehemaligen Hörfunkstudio im Park der Villa ist ein Tagungszentrum geworden.

